

VfL Wolfsburg 2024/25

Das AZ/WAZ-Extra zum Start der neuen Bundesliga-Saison

29. August 2024



Der **Spielplan** der Liga
Das **Mannschafts**-Poster

Lineth **Beerensteyn** im Interview

Eine Sonderveröffentlichung der Wolfsburger Allgemeinen/Aller-Zeitung

MACHEN IST WIE WOLLEN. NUR KRASSER.

Elune de Riese **DER OPTIKER. WOLFSBURG**

www.ehmederiese.de

TRENDIGES.
KAUFHOPPASSAGE 4
0 53 61.8 91 55 66

U17.
KAUFHOPPASSAGE 5
0 53 61.8 91 26 14

LINSEN BUTIKKE.
KAUFHOPPASSAGE 5
0 53 61.8 91 26 14

GLÄSERNE
MANUFATUR.
KAUFHOPPASSAGE 3

INDIVIDUELLES.
PORSCHESTRASSE 78
0 53 61. 1 27 35

ERLESENES.
NORDSTEIMKER STRASSE 8
0 53 61. 8 90 54 80



War Torschützenkönigin der 2. Liga: Larissa Mühlhaus wechselte vom Hamburger SV zum SV Werder. FOTO: IMAGO/BAUMGART

1. Spieltag 30. Aug. bis 2. Sept.
 Turbine Potsdam - Bayern München (Fr.)
 Eintracht Frankfurt - Carl Zeiss Jena (Sa.)
 SC Freiburg - Bayer Leverkusen (Sa.)
 SGS Essen - 1899 Hoffenheim (So.)
 RB Leipzig - 1. FC Köln (So.)
VfL Wolfsburg - Werder Bremen (Mo.)



Neue Nationalspielerin für Eintracht Frankfurt: Elisa Senß kam von Bayer Leverkusen an den Main. FOTO: DPA

4. Spieltag 27. bis 30. September
 Bayer Leverkusen - 1899 Hoffenheim (Fr.)
 1. FC Köln - SC Freiburg (Sa.)
 Turbine Potsdam - RB Leipzig (Sa.)
 Werder Bremen - Bayern München (So.)
Eintracht Frankfurt - VfL Wolfsburg (So.)
 Carl Zeiss Jena - SGS Essen (Mo.)

DER SPIELPLAN

... wird präsentiert von **BÄREN-APOTHEKE** OFFIZIELLER WÖLFINNEN-PARTNER



Zurück in der Bundesliga: Die Fußballerinnen von Turbine Potsdam schafften den direkten Wiederaufstieg. FOTO: DPA

10. Spieltag 16. bis 18. November
 1. FC Köln - Werder Bremen
 1899 Hoffenheim - Eintracht Frankfurt
VfL Wolfsburg - Turbine Potsdam
 RB Leipzig - Bayer Leverkusen
 Bayern München - Carl Zeiss Jena
 SC Freiburg - SGS Essen

Los geht's für den VfL Wolfsburg an einem Montagabend, nach der Hinrunde ist noch keine Winterpause – denn der erste Spieltag der Rückrunde findet vor Weihnachten statt



Man traf sich schon zum Test vor der Saison: Das VfL-Freundschaftsspiel gegen Jena endete torlos. FOTO: VfL

2. Spieltag 13. bis 16. September
 Bayern München - RB Leipzig (Fr.)
Carl Zeiss Jena - VfL Wolfsburg (Sa.)
 Werder Bremen - Turbine Potsdam (Sa.)
 Bayer Leverkusen - Eintracht Frankfurt (So.)
 1. FC Köln - SGS Essen (So.)
 1899 Hoffenheim - SC Freiburg (Mo.)



Zugang aus Frankreich: Mittelfeldspielerin Lou-Ann Joly kam von Stade de Reims zu RB Leipzig. RBL

5. Spieltag 4. bis 7. Oktober
 SGS Essen - Eintracht Frankfurt
VfL Wolfsburg - RB Leipzig
 Bayern München - 1. FC Köln
 1899 Hoffenheim - Werder Bremen
 Bayer Leverkusen - Carl Zeiss Jena
 SC Freiburg - Turbine Potsdam



Das erste Duell ging an die Bayern: Der Meister gewann das Spiel um den Supercup gegen den VfL. FOTO: DPA

6. Spieltag 11. bis 14. Oktober
 Werder Bremen - Bayer Leverkusen (Sa.)
VfL Wolfsburg - Bayern München (Sa.)
 1. FC Köln - 1899 Hoffenheim
 Turbine Potsdam - SGS Essen
 Eintracht Frankfurt - SC Freiburg
 RB Leipzig - Carl Zeiss Jena



Schwangerschaftsvertretung: Nico Schneck übernimmt vorerst für Thera Merk das Traineramt in Freiburg. FOTO: DFB

8. Spieltag 1. bis 4. November
 RB Leipzig - 1899 Hoffenheim
VfL Wolfsburg - SC Freiburg
 Bayern München - Eintracht Frankfurt
 Turbine Potsdam - Carl Zeiss Jena
 Werder Bremen - SGS Essen
 1. FC Köln - Bayer Leverkusen



Eine belgische Meisterin für Bayer: Defensivspielerin Juliette Vidal kam vom RSC Anderlecht nach Leverkusen. FOTO: B04/X

11. Spieltag 6. bis 9. Dezember
 Eintracht Frankfurt - RB Leipzig
Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg
 SGS Essen - Bayern München
 Carl Zeiss Jena - 1899 Hoffenheim
 Werder Bremen - SC Freiburg
 Turbine Potsdam - 1. FC Köln



Wiedersehen: Sara Agrez wechselte im vergangenen Winter vom VfL Wolfsburg zum 1. FC Köln. FOTO: BORIS BASCHIN

3. Spieltag 20. bis 23. September
 RB Leipzig - Werder Bremen (Fr.)
 SC Freiburg - Carl Zeiss Jena (Sa.)
 SGS Essen - Bayer Leverkusen (Sa.)
 Turbine Potsdam - Eintracht Frankfurt (So.)
VfL Wolfsburg - 1. FC Köln (So.)
 Bayern München - 1899 Hoffenheim (Mo.)

W | **BÄREN-APOTHEKE**

OFFIZIELLER WÖLFINNEN-PARTNER

Reislinger Straße 16 (Markt)
 38446 Wolfsburg
 Telefon (05361) 53528
 www.baeren-apotheke-wob.de



Ein halbes Dutzend: Das Liga-Finale in der Vorsaison gewann der VfL gegen die SGS Essen mit 6:0. FOTO: BORIS BASCHIN

7. Spieltag 18. bis 20. Oktober
 SC Freiburg - RB Leipzig
 Carl Zeiss Jena - 1. FC Köln
SGS Essen - VfL Wolfsburg
 1899 Hoffenheim - Turbine Potsdam
 Eintracht Frankfurt - Werder Bremen
 Bayer Leverkusen - Bayern München



Von Waldhof Mannheims Männern zu Hoffenheims Frauen: Der neue 1899-Trainer Theodoros Dedes. FOTO: IMAGO/ZIMMERMANN

9. Spieltag 8. bis 11. November
 Carl Zeiss Jena - Werder Bremen
 SC Freiburg - Bayern München
 SGS Essen - RB Leipzig
 Bayer Leverkusen - Turbine Potsdam
1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg
 Eintracht Frankfurt - 1. FC Köln

DFB-Pokal

Schon nach dem ersten Spieltag macht die Bundesliga Pause. Nachdem alle Teams der 1. Liga in der ersten Runde Freilos hatten, tritt der VfL in Runde 2 am Freitag, 6. September beim Drittligisten Hertha BSC an. Vor der Winterpause wird auch noch das Achtelfinale (22. bis 24. November) ausgetragen, im neuen Jahr folgen dann Viertelfinale (11. bis 13. Februar), Halbfinale (22./23. März) und das Finale in Köln am 1. Mai. In der Vorsaison holte der VfL dort durch ein 2:0 gegen die Bayern seinen zehnten (!) Titel in Folge.

Dauersiegerinnen: Zehn Mal in Folge gewannen die Wolfsburgger Fußballerinnen zuletzt den DFB-Pokal. FOTO: DPA

Das Erreichen der Gruppenphase ist „alternativlos“

In dieser Saison wird die Champions League der Fußballerinnen letztmals im alten Modus gespielt. Der VfL bekommt seinen Quali-Gegner am 9. September.

Wolfsburg. Eine letzte Runde in der gewohnten Form: In dieser Saison gibt's in der Champions League der Fußballerinnen letztmals eine klassische Gruppenphase. Ab 2025/26 folgt dann das Ligensystem, in dem die Männer schon in dieser Spielzeit spielen werden. Bei dieser letzten Runde gilt für den VfL: Dabeisein ist tatsächlich alles.

Denn in der Vorsaison machte Wolfsburg eine ebenso neue wie schmerzhaft Erfahrung. Nachdem es seit der erstmaligen Teilnahme 2012 immer bis ins Viertelfinale oder darüber hinaus ging, kam 2023 das Aus in den Quali-Playoffs, einem 3:3 bei Paris FC folgte eine 0:2-Heimniederlage. Es war Schluss, ehe es richtig losging.

Als Vizemeister muss der VfL wieder in die Playoffs, Paris FC gehört erneut zu den dann möglichen Gegnern, ausgelost wird am 9. Sep-



Das soll nicht wieder vorkommen: Vor einem Jahr scheiterte der VfL in der Champions-League-Quali an Paris FC. FOTO: ROLAND HERMSTEIN

tember. Ein erneutes Scheitern? Quasi nicht vorgesehen. „Das Erreichen der Gruppenphase ist alternativlos“, bringt es Sportdirektor Ralf Kellermann auf den Punkt. „Das Quali-Aus im Vorjahr hat extrem wehgetan.“ Die fehlenden Einnahmen aus dem europäischen

Wettbewerb seien „das eine Thema“, das andere, wichtigere: „Wir brauchen die internationale Bühne, damit wir für potenzielle Neuzugänge attraktiv bleiben.“ Und: „Wenn wir die Gruppenphase erreichen, werden wir auch sehr gute Chancen haben, sie zu überstehen.“

Dass die Qualifikation unter Umständen schwieriger sein kann als die Gruppenphase, war einer der Kritik-Punkte, die zur Reform des Wettbewerbs führten. Ab 2025 läuft es dann so: Statt einer Gruppenphase mit 16 Teams gibt es eine Liga-phase mit 18 Mannschaften, für die sich auch die Vizemeister der beiden europäischen Top-Ligen (nach UEFA-Wertung) direkt qualifizieren. Es wird nicht mehr im Meister-schaftsmodus je einmal zuhause und auswärts gegen drei Mann-schaften gespielt. Stattdessen tre-

ten die Teams in der Ligaphase gegen sechs verschiedene Gegner an und bestreiten dabei je drei Heim- und Auswärtsspiele. Alle Er-

Champions League

Auslosung Quali-Playoffs: 9. September
Playoffs: 18./19. und 25./26. September
Auslosung Gruppenphase: 27. September
Spieltage Gruppenphase: 8./9. Oktober
 16./17. Oktober
 12./13. November
 20./21. November
 11./12. Dezember
 17./18. Dezember

Das Viertelfinale wird Mitte/Ende März gespielt, das **Halbfinale** Mitte/Ende April. Das **Finale** findet am 24. oder 25. Mai in Lissabon statt.

gebnisse fließen in eine gemeinsame Tabelle ein, am Ende erreichen die Teams auf den Plätzen eins bis vier direkt das Viertelfinale, die Mannschaften auf den Rängen fünf bis zwölf ermitteln in einer Art Zwischenrunde mit Hin- und Rückspiel vier weitere Viertelfinalisten, alle anderen scheiden aus. Ab dem Viertelfinale bleibt dann alles so wie in dieser Saison.

Zudem organisiert der Verband ab 2025/26 auch erstmals einen zweiten Frauen-Klubwettbewerb, an dem unter anderem Verlierer der CL-Quali teilnehmen können, hier wird dann nur im K.o.-System gespielt. Der Sieger des Wettbewerbs, der noch keinen offiziellen Namen hat, ist dann unabhängig von der Platzierung in der nationalen Liga in der dann folgenden Saison für die letzte Quali-Runde der Champions League qualifiziert. apa



Der letzte große Zweikampf mit dem alten Rivalen

Eine der Kandidatinnen für einen VfL-Abschied nach der Saison: Sveindis Jonsdottir (l.), hier im Duell mit Bayerns Magdalena Eriksson.
FOTO: IMAGO/FANTINI

Die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg sehen sich vor der Saison als „Herausforderer“ des FC Bayern und sind bereit für die nächste Runde im zehn Jahre alten Dauer-Duell. Es könnte die letzte Runde sein.

Von Andreas Pahlmann

Wolfsburg. Im Hintergrund ist ein Golf zu sehen, genauer: Etwas, das gerade dabei ist, ein Golf zu werden. Die Karosserie ist schon da, so ziemlich alles andere fehlt noch. Als sich die Fußballerinnen des VfL Wolfsburg für das aktuelle Mannschaftsfoto in einer VW-Produktionshalle aufstellten, wird ihnen die symbolartige Bedeutung kaum klar gewesen sein. Es wird gebaut, geschraubt, montiert. Bei Volkswagen sowieso, jeden Tag. Aber auch am Kader des deutschen Vizemeisters und Pokalsiegers. Nicht für die Spielzeit 2024/25 wohlgebetet, die mit dem Supercup begann und deren Liga-Auftakt für Wolfsburg am Montag, 2. September, im AOK-Stadion gegen Werder Bremen auf dem Plan steht. Aber wie bei den Autobauern muss man ja immer ein bisschen langfristiger denken. Und so ist bei Wolfsburgs Fußball-Aushängeschild die Frage, was nach der Saison passiert, schon vor der Saison präsent.

Frohms, Brand und Jonsdottir werden wahrscheinlich gehen

Dass Trainer Tommy Stroot nach der Spielzeit geht, steht bereits fest. Zudem laufen 14 Spielerinnen-Verträge aus - darunter einige Leistungsträgerinnen. Merle Frohms, Jule Brand und Sveindis Jonsdottir werden ab 2025 sehr wahrscheinlich woanders auflaufen. Bei den Ü30-Fußballerinnen Alexandra Popp, Marina Hegering, Svenja Huth und Kathy Hendrich stehen Entscheidungen über die Karriere-Fortsetzung an. Auch Lena Lattwein, Lynn Wilms, Kristin Demann und Rebecka Blomqvist gehören zum Kreis derer, deren Arbeitspapiere am 30. Juni 2025 enden. Sie alle waren Teil eines Kaders, der in den letzten Jahren die glorreiche VfL-Geschichte nationaler Titel und internationaler Siege fortgeschrieben hat.

2011 hatte der VfL in der Bundesliga Rang sieben belegt, danach wurde er immer entweder Erster

oder Zweiter, seit 2015 heißt der große nationale Rivale immer FC Bayern. Wolfsburg gewann elf Mal den Pokal und gehörte in der Champions League fast immer zu den Top-Vier. Auch vor der jetzt beginnenden Saison sind die Ziele hoch. „Wir haben wieder eine richtig gute Mannschaft zusammen“, sagt Sportdirektor Ralf Kellermann. Er sieht seine Mannschaft zwar als „Herausforderer“ des erneut favorisierten Titelverteidigers FC Bayern und ist sich sicher, dass die Münchnerinnen „bei allen Umfragen vorn liegen werden“, aber: „Wir werden den Zweikampf wieder annehmen. Wir haben auch unsere Ansprüche und sind davon überzeugt, dass wir auch die direkten Duelle gewinnen können.“

Ein direktes Duell gab es schon. Beim Supercup in Dresden war der FCB vor der Pause überlegen, nach dem Seitenwechsel war es ein Duell auf Augenhöhe, am Ende verlor Wolfsburg mit 0:1. Münchens Team wirkte zunächst eingespielter; dass der Meister alle seine Stars halten konnte - was ihm auch in den Jahren zuvor meistens gelang -, darf als Indiz für die Wirtschaftskraft des Männer-Rekordmeisters gesehen werden.



„Die Erfolge der vergangenen Jahre bedeuten nicht, dass es automatisch immer so weitergeht.“

Ralf Kellermann, VfL-Sportdirektor

den. Der VfL hat derweil seine Top-Abgänge Lena Oberdorf (Bayern), Ewa Pajor (Barcelona) und Dominique Janssen (Manchester United) zwar ordentlich ersetzen können, aber: „Neuzugänge müssen sich integrieren und unsere Spielphilosophie verinnerlichen“, erklärt Kellermann, „dafür hatten wir in der Vorbereitung noch nicht so viel Zeit“. Denn acht VfLerinnen, darunter zwei Neue, waren im Vorfeld der Saison damit beschäftigt, in Frankreich eine olympische Bronzemedaille zu holen. „Wir brauchen“, so formuliert es Trainer Stroot, „ein bisschen Zeit, unsere Lücken zu füllen“, man habe aber im Trainingslager in Harsewinkel gesehen, „dass das mit jeder Einheit besser geklappt hat“.

Weichen für 2025 werden in den kommenden Monaten gestellt

Der VfL fühlt sich also bereit, den vermeintlichen Zweikampf mit dem großen Rivalen aus dem Süden ein weiteres Mal aufzunehmen. Ein letztes Mal? Kellermann ist weit davon entfernt, in prinzipiellen Pessimismus zu verfallen, aber er sagt auch: „Die Erfolge der vergangenen Jahre bedeuten nicht, dass es automatisch immer so weitergeht.“ Heißt: Ob der VfL auch in einem Jahr noch einen Kader hat, der die Bayern herausfordern und international erfolgreich bleiben kann, ist völlig offen.

Die Weichen dafür werden in den kommenden Monaten gestellt. „Auf jeden Fall noch in diesem Kalender-

Jahr“, so Kellermann, soll der Stroot-Nachfolger feststehen, um dann weiter am Kader arbeiten zu können. Wer es wird, ist offen, Kellermann führt viele Gespräche im In- und Ausland und spricht von einer „Shortlist“, auf der nur noch wenige Namen stünden. „Fußballkompetenz versteht sich von selbst, dazu eine klare Spielidee für dominanten Fußball, Sozialkompetenz und Durchsetzungsstärke“, so umreißt er das Anforderungsprofil. Was man dazu setzen mag: Die Fähigkeit, nicht zu verzweifeln, wenn der VfL an Erfolgen der Vergangenheit gemessen wird, die womöglich nicht mehr zu wiederholen sind.

Denn auch wenn Wolfsburg immer noch „ein großer Name im Frauenfußball ist“ (Neuzugang Lineth Beerensteyn), so lässt seine Anziehungskraft im internationalen Vergleich deutlich nach. Top-Talente zieht es oft in die Metropolen Europas statt nach Ost-Niedersachsen, die VfL-Heimat am Elsterweg ist schön und funktional, aber mit Fußball-Zentren in Madrid oder Manchester nicht zu vergleichen. Wirtschaftlich könnte der VfL, der in diesem Jahr erstmals einen Transfer-Umsatz oberhalb der Millionen-Grenze machte, in Einzelfällen immer mal mithalten. Aber bei der Kontaktaufnahme mit Kandidatinnen geht es oft gar nicht ums Wirtschaftliche, Spielerberater berichten immer wieder davon, dass auch Top-Fußballerinnen mehr auf die Gegend als aufs Gehalt schauen, auf Lebensqualität, moderne Infrastruktur und Strahlkraft des Vereinsnamens. Heißt: Wolfsburg zieht nicht mehr. Jedenfalls nicht mehr so wie vor einigen Jahren.

In der aktuellen UEFA-Klubrangliste ist der VfL vor Arsenal,

Real Madrid und Juventus Turin immer noch Sechster. Die Infrastruktur diesen sportlichen Meriten anzupassen, würde helfen. Für europäisches Top-Niveau in Sachen Plätze, Kabinen, Geschäftsstelle und Co. müssten aber zweistellige Millionen-Beträge in die Hand genommen werden. Das ist nicht in Sicht - und selbst wenn, würde es Jahre dauern, bis Wolfsburg den Rückstand auf Manchester oder Barcelona wenigstens teilweise aufgeholt hätte. Oder diese Klubs gar übertrumpfen könnte, um den Mangel an Standort-Attraktivität auszugleichen. „Es muss sowohl Volkswagen als auch dem VfL klar sein, dass es mit dem, was wir jetzt haben, irgendwann nicht mehr reicht“, hatte DFB-Kapitänin Popp schon im Mai im AZ/WAZ-Interview gesagt.

Trainer-Suche zeigt, wie attraktiv der VfL immer noch ist

Die Lücken, die nach der Saison entstehen, werden also womöglich schwer aufzufüllen sein. Die entsprechende Diskussion wird den VfL auch schon durch die jetzt startende Hinrunde begleiten, das ist Kellermann klar. „Das lässt sich ja nicht vermeiden“, sagt er, „aber es liegt an uns, wie schnell wir da Klarheit schaffen. Ein erfolgreicher Start und die Qualifikation für die Gruppenphase der Champions League würden da sehr helfen.“ Bei welchen Spielerinnen mit auslaufendem Vertrag er bis Weihnachten diese Klarheit haben will, hat der 55-Jährige längst im Kopf. Und beim Thema Stroot-Nachfolge ist ihm zumindest eines positiv aufgefallen: „Wenn man sieht, wie viele Trainer und Trainerinnen Interesse an dieser Aufgabe bekunden, merkt man, wie attraktiv der VfL weiterhin ist.“



Abschied am Saisonende: Trainer Tommy Stroot wird den VfL nach vier Jahren verlassen.

FOTO: BORIS BASCHIN

VfL Wolfsburg 2024/25

Eine Sonderveröffentlichung der Wolfsburger Allgemeinen/Aller-Zeitung
Herausgeber: Madsack Medien Ostniedersachsen GmbH & Co. KG, Aller-Zeitung, Steinweg 73, 38518 Gifhorn, Wolfsburger Allgemeine Zeitung, Porschestraße 74, 38440 Wolfsburg | **Geschäftsführung:** Carsten Winkler, Günter Evert | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Carsten Winkler | **Redaktion:** Andreas Pahlmann (verantwortlich), Engelbert Hensel, Thomas Gassmann, Florian Schulz, Maik Schulze, Tom Szyja. **Titelfoto:** Jan Huebner | **Fotos:** Boris Baschin, Roland Hermsstein, dpa, Imago Images, gemäß Bildnachweis | **Layout:** Andreas Pahlmann | **Druck:** Oppermann Druck und Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg
Redaktionsschluss: 27. August 2024

Immer pünktlich zum Anpfiff



DAMEN-UHR
BOYFRIEND
ALEGRIA

€ 89.-

- Gehäusedurchmesser 37 mm
- Mineralglas
- 5 BAR Wasserdichte



Uhren **Keiser**

in Wolfsburg · Porschestraße 44
Tel. 05361 293310



DER VFL 2024/25

Obere Reihe von links: **Fenna Kalma, Lena Lattwein, Jule Brand, Lynn Wilms, Kathrin Hendrich, Ariana Arias, Diana Nemeth, Alexandra Popp, Sveindis Jonsdottir, Karla Brinkmann, Camilla Küver**

Dritte Reihe von links: **Olivier Dijk (Individualtrainer und Datenanalyst), Caitlin Dijkstra, Marina Hegering, Chantal Hagel, Luca Papp, Vivien Endemann, Riola Xhemaili (jetzt PSV Eindhoven), Janina Minge, Sarai Linder, Alisa Vetterlein (Torwarttrainerin), Marcel Schulz (Torwarttrainer)**

Zweite Reihe von links: **Tobias Trittel (Kordinator Sport), Jörg Schmidt (Betreuer), Omar Rüppel (leitender Physiotherapeut), Lina Peth (Physiotherapeutin), Tamina Buchner (Physiotherapeutin), Gerhard Waldhart (Videoanalyt), Sabrina Eckhoff (Assistenztrainerin), Eva-Maria Virsinger (Assistenztrainerin), Carin Bakhuis (Assistenztrainerin), Tommy Stroot (Cheftrainer), Ralf Kellermann (Sportdirektor)**

Untere Reihe von links: **Tabea Sellner, Nuria Rabano, Joelle Wedemeyer, Justine Kielland, Anneke Borbe, Merle Frohms, Lisa Schmitz, Nelly Smolarczyk, Kristin Demann, Lineth Beerensteyn, Rebecka Blomqvist, Svenja Huth**

Foto: VfL

WIR WÜNSCHEN VIEL ERFOLG

Als Fans des VfL Wolfsburg wünschen wir unseren Wölfinnen für die kommende Saison alles Gute und viel Erfolg!
Als Dienstleister für Energie und Wasser sind wir da, wo unsere Kunden sind – immer in Ihrer Nähe!

WIR SIND DIE ENERGIE!



„Im Frauenfußball ist Wolfsburg größer als Juventus“

Im internationalen Maßstab ist Lineth Beerensteyn der prominenteste Neuzugang des VfL Wolfsburg. Die Niederländerin kommt auf über 100 Länderspiele und lief bereits für den FC Bayern und für Juventus Turin auf. Im AZ/WAZ-Interview spricht sie über Ziele, Ehrgeiz und den Drama-Faktor in weiblichen Teams.

Von Andreas Pahlmann

Wolfsburg. Sie war ein wichtiger Baustein bei der Zusammenstellung des Kaders für die neue Saison beim VfL Wolfsburg, weil sie die Schnelligkeit und die Erfahrung mitbringt, die dem Team nach dem Abgang von Ewa Pajor (zum FC Barcelona) helfen können. Im AZ/WAZ-Interview zum Saisonstart spricht die 27-Jährige über ihren Wechsel, ihre Karriere und ihre Ziele.

Was war Ihr erstes Gefühl, als Sie hörten, der VfL Wolfsburg möchte Sie verpflichten?
Stolz. Es kommt nicht oft in einer Karriere vor, dass so ein Verein sich für einen interessiert. Es wären einige Klubs infrage gekommen, was für mich auch ein bisschen Lohn für meine Arbeit in den letzten zwei Jahren war.

Warum ist es Wolfsburg geworden und nicht etwa Manchester?
Ich schaue auf die Möglichkeiten, die sich mir bieten, auch auf den Spielstil, das Spielsystem.

Das VfL-Spiel mit drei Stürmerinnen... ist ein bisschen holländisch, genau. Das war schon mal ein guter Grund. Ich denke, hier kann ich mich am besten weiterentwickeln, kann meinen nächsten Schritt machen.

Sie haben in Ihrer Karriere einiges erreicht, trotzdem geht es immer noch um den „nächsten Schritt“?
Ja, darum geht es jeden einzelnen Tag. Wir lernen bis zu dem Tag, an dem wir sterben. So ticke ich, so sehe ich auch meine Karriere. Ich will



Die nächsten Jahre sollten die werden, in denen ich mein absolutes Top-Level erreiche.

jeden Tag lernen. Ich werde bald 28, und die nächsten Jahre sollten die werden, in denen ich mein absolutes Top-Level erreiche.

Sie haben in Italien für einen sehr großen Klub gespielt.
Im Männerfußball ist Juventus der größte Klub in Italien, klar. Dadurch gibt es viel Druck, und es ist auch viel Ehrgeiz im Klub. Trotzdem ist es hier etwas anders. Im Frauenfußball ist Wolfsburg größer als Juventus, hat die größere Geschichte und

mehr Erfolge. Als Erfahrung war Italien großartig. Aber dass ich jetzt in die Bundesliga zurückkomme, sagt ja auch schon was über den deutschen Frauenfußball. Und auch über mich. Ich kann mich ganz gut verschiedenen Kulturen anpassen, und für mich ist das eben auch Teil meiner Reise.

Spielte es bei Ihrem Abschied aus Turin eine Rolle, dass Joe Montemurro dort nicht mehr Trainer ist?

Nun, er war der Coach, der mich geholt hat und wir hatten ein sehr gutes Miteinander. Ich halte ihn für einen der besten Trainer, die ich bisher hatte. Er ist nicht umsonst jetzt bei Olympique Lyon. Als er gefeuert wurde, war das ein trauriger Mo-

ment. Die Entscheidung, Juventus zu verlassen, hatte ich vorher schon getroffen - aber so ist es mir noch ein wenig leichter gefallen zu gehen.

Sie arbeiten mit einem persönlichen Analyse-Coach zusammen. Wie muss man sich das vorstellen?
Wir definieren ein paar Grundlagen meines Spiels und schauen uns diese dann nach jedem Spiel genau an, diskutieren darüber. Ich arbeite jetzt zweieinhalb Jahre mit ihm und habe mich in der Zeit noch einmal enorm entwickelt. Und darum mache ich mit ihm weiter.

Was ist der Mehrwert gegenüber den Analysen, die es ja auch immer im Verein gibt?
Im Verein wird logischerweise immer eher auf die gesamte Mannschaft geschaut. Mein persönlicher Coach fokussiert sich auf das, was ich tue. Für mich ergibt das dann einen doppelt wertvollen Input, und ich kann die Dinge miteinander abgleichen.

Sie sind schnell und technisch stark, aber Ihre vermeintliche Schwäche im Torabschluss wurde schon oft kritisiert.

Das war immer ein Thema, ja. Das begann schon, als ich meine ersten Länderspiele gemacht habe. Ich habe da auch schon Tore geschossen, aber ich wusste immer: Mit dem, was ich kann, müssten es eigentlich mehr Tore sein. Das war einer der Gründe, warum ich angefangen habe, mit dem persönlichen Coach zu arbeiten. Aber bevor es um Tore geht, geht es immer um die Frage: Wie kann ich dazu beitragen, dass Torchancen entstehen, für mich oder für andere? Denn wenn du keine Abschlussmöglichkeiten hast, kannst du auch nicht treffen. Und wenn man die beiden vergangenen Jahre sieht, wurden meine Zahlen deutlich besser.

In der vergangenen Saison haben Sie dann auch wichtige Tore fürs Nationalteam geschossen. Mussten Sie auch ein bisschen die Lücke füllen, die durch die schwere Verletzung von Torjägerin Vivianne Miedema entstanden war?

So habe ich das nie gesehen. Meine Rolle war etwas anders und ich stand vielleicht auch etwas mehr im Fokus. Für mich als Spielerin war das ein weiterer Moment, in dem ich mich entwickelt habe. In den Niederlanden ist die Kritik oft hart, auch nach guten Spielen heißt es oft, es könnte noch besser sein. Damit muss man umzugehen lernen, das ist Teil des Jobs.

Sie profitieren enorm von Ihrer Schnelligkeit. Hatten Sie die schon immer?

Ja, schon als ich als Kind in einer Mannschaft mit Jungs gespielt habe. Ich war immer eine der Schnellsten, was manchen Mitspieler auch ziemlich überrascht hat (lacht). Aber weil ich so gut den Gegnern hinterherrennen konnte, habe ich am Anfang als Verteidigerin gespielt. Stürmerin wurde ich erst, als ich mit 15 von meinem kleineren



Meine Eltern haben mich immer meinen eigenen Weg gehen lassen. Und ich bin sicher, dass meine Mama das immer noch macht - nur eben jetzt von da oben aus.

Klub daheim in Delft in die Mädchenmannschaft von ADO Den Haag gewechselt bin.

Viele Trainerinnen und erfahrene Spielerinnen sagen, dass es enorm hilfreich ist, wenn man mit Fußball bei den Jungs anfängt. Sehen Sie das auch so?

Absolut, ja. Mit Jungs musst du schneller spielen und musst dich an eine andere Physis gewöhnen. Und es machte auch Spaß, weil... wie soll ich sagen: Jungs sind Jungs (lacht). Da ist immer auch ein bisschen weniger Drama, als wenn viele Mädchen auf einem Haufen sind.

Ändert sich das, wenn man erwachsen wird?
Nein (lacht), ich glaube nicht. Aber im Männerfußball gibt es bestimmt auch Drama, nur eben anders.

Mit Ihrer Schnelligkeit hätten Sie auch Leichtathletik werden können. Ja, das war auch mal der Plan.

Ihr Plan?
Nein, ich wollte immer Fußball spielen. Das mit der Leichtathletik war eher der Plan meiner Mutter. Aber das auch nur, weil sie nicht wusste, dass Mädchen auch in Jungs-Mannschaften mitmachen dürfen.

Sie dachte, das wäre nicht erlaubt, in unserem Umfeld gab es auch keine Beispiele dafür. Ich habe dann gesagt: „Mach' dir keine Sorgen, ich werde da spielen können.“ Und zum Glück ist es Fußball geworden, sonst hätte es viele schöne Momente in meinem Leben nicht gegeben.

Ihre Mutter ist vor ein paar Jahren gestorben, Sie haben mal in einem Interview Ihr besonders enges Verhältnis zu ihr betont. Hat ihr Tod Ihre Karriere-Entscheidungen irgendwie beeinflusst?

Ja, das kann man jetzt vielleicht tatsächlich so sagen. Mein Vater ist auch nicht mehr der Jüngste, und von Wolfsburg aus ist es nicht mehr so weit zu ihm. Ein bisschen näher an der Heimat zu sein, war ein weiterer Grund für meinen Wechsel zum VfL. Ich bin meinen Eltern sehr dankbar, sie haben mich immer unterstützt und mich meinen eigenen Weg gehen lassen. Und ich bin sicher, dass meine Mama das immer noch macht - nur eben jetzt von da oben aus.

Sie waren beim FC Bayern und dann zwei Jahre in Italien. Hat sich die Bundesliga in dieser Zeit verändert?

Nach allem, was ich mitbekommen habe, ja. Die Liga war schon stark, als ich ging, und sie ist noch stärker geworden. Es ist total spannend für mich, wie sich das jetzt anfühlt. Ich freue mich auf die Erfahrung.

Ist die deutsche Liga der italienischen noch voraus?

Noch, ja. Juventus, AS Rom und die beiden Mailänder Klubs investieren viel, da tut sich eine Menge. Aber wenn man auf die Ergebnisse in der Champions League in den letzten Jahren guckt, ist da doch noch ein Unterschied.

Welche Erinnerungen haben Sie aus Ihrer Bayern-Zeit an die Duelle mit dem VfL?

Viele (lacht), die meisten nicht so positiv. Mit Ausnahme vielleicht das 4:1 2021, als wir Meister wurden. Da hatten wir bei den Bayern aber auch eine Mannschaft, mit der man einfach Meister werden musste.

Und die negativen Erinnerungen?
Ich habe zwei Mal mit Bayern 0:6 in Wolfsburg verloren. 0:6! Zwei Mal! Ich denke da nicht gern dran, aber vergessen werde ich es auch nie.

Mit welchen Zielen gehen Sie persönlich jetzt in die Saison?
Ich will um Titel spielen, darum bin ich hier. Ich will wichtig sein für das Team - und Tore machen.

Wie viele?
Ich weiß, was ich mir vorgenommen habe, aber das werde ich nicht laut aussprechen. Ich glaube an Karma. Und darum wäre das nicht gut.



Juventus: In Turin bejubelte Lineth Beerensteyn (r.) 2023 den Sieg im italienischen Pokal. FOTO: IMAGO/PHOTOAGENCY.IT



FC Bayern: Mit den Münchnerinnen wurde Lineth Beerensteyn (hier beim Torjubiläum gegen Wolfsburg) 2021 deutsche Meisterin. FOTO: IMAGO/MARTIN



Oranje: Mit der Nationalmannschaft der Niederlande wurde Lineth Beerensteyn 2017 im eigenen Land Europameisterin. FOTO: IMAGO/PROSHOTS

Das sind die Neuen

Von Arias bis Papp: Sieben Fußballerinnen kamen vor dieser Saison zum VfL Wolfsburg



Torschützenkönigin in Spaniens 2. Liga: Stürmerin Ariana Arias. FOTO: BORIS BASCHIN

Ariana Arias

- kam vom FC Barcelona B
- 21 Jahre alt
- Stürmerin

Der VfL hat mit Ariana Arias eine echte Torjägerin verpflichtet. Die Spanierin wurde in den letzten zwei Jahren für Barcas B-Team jeweils Torschützenkönigin in der Primera Federacion, der zweithöchsten spanischen Liga. Für die erste Mannschaft der Blaugrana lief sie acht Mal auf, dabei gelangen ihr zwei Treffer. In der vergangenen Saison feierte sie mit den Katalaninnen den Gewinn der Champions League. Bei den Wölfinnen will sich die flexibel einsetzbare Angreiferin erneut für die Königsklasse qualifizieren. Beim VfL erkennt man bei der 21-Jährigen noch einiges an Entwicklungspotential.



Rückkehr in die Bundesliga: Angreiferin Lineth Beerensteyn. FOTO: BORIS BASCHIN

Lineth Beerensteyn

- kam von Juventus Turin
- 27 Jahre alt
- Stürmerin

Für sie ist es eine Rückkehr – zumindest in die Bundesliga. Beerensteyn spielte zwischen 2017 und 2022 für den FC Bayern. In der Zeit traf sie oft auf Wolfsburg, verlor unter anderem zwei Mal 0:6 gegen ihren heutigen Klub. Die vergangenen zwei Saisons spielte sie für Juventus Turin in Italien. „Wenn man mir Freiräume gibt, kann ich meine Schnelligkeit, meine Fähigkeiten und meine Torjägerqualitäten voll ausspielen“, beschreibt die Niederländerin ihren Spielstil. Beim VfL soll sie den Abgang von Ewa Pajor kompensieren. Für die Niederlande hat sie bislang 106 Partien absolviert und dabei 35 Tore erzielt.



Wird dem VfL erst einmal fehlen: Abwehrspielerin Caitlin Dijkstra. FOTO: VfL

Caitlin Dijkstra

- kam von Twente Enschede
- 25 Jahre alt
- Verteidigerin

Bereits vor einem Jahr hat der VfL die Innenverteidigerin verpflichtet, dann noch ein Jahr an Twente Enschede ausgeliehen. In diesem Jahr soll die Innenverteidigerin eigentlich Dominique Janssen ersetzen, fällt aber erstmal mit einer Sprunggelenksverletzung länger aus. Die 25-Jährige hatte sich die Verletzung bereits im Mai zugezogen, Ende Juli wurde sie operiert. Bei ihrem Ex-Verein Twente konnte Dijkstra bereits zwei Mal den Meistertitel holen. Im November 2021 gab die Verteidigerin ihr Debüt für die niederländische A-Nationalmannschaft und hat bislang 21 Länderspiele im Oranje-Trikot bestritten.



Champions-League-Erfahrung in Norwegen: Justine Kielland. FOTO: BORIS BASCHIN

Justine Kielland

- kam von SK Brann
- 21 Jahre alt
- Mittelfeldspielerin

In der Mittelfeldzentrale soll die Norwegerin Justine Kielland in der kommenden Saison für Stabilität im Wolfsburger Spiel sorgen. Die 21-Jährige hat bei den Niedersächsischen einen Vertrag bis 2027 unterschrieben. In der vergangenen Saison sorgte sie mit ihrem Ex-Klub in der Champions League für Furore. Erst im Viertelfinale war für Kielland und SK Brann gegen den FC Barcelona Endstation. Die 21-Jährige kam in allen zwölf CL-Spielen zum Einsatz. „Wolfsburg ist einer der besten Klubs der Welt“, sagte sie bei ihrer Vorstellung beim VfL. Im Februar feierte Kielland zudem ihr Debüt im Nationalteam.



Stammspielerin auch im DFB-Team: Linksverteidigerin Sarai Linder. FOTO: DPA

Sarai Linder

- kam von 1899 Hoffenheim
- 24 Jahre alt
- Außenverteidigerin

Flexibilität für die Außenbahnen: Der VfL hat mit Sarai Linder eine Abwehrspielerin verpflichtet, die sowohl rechts als auch links hinten verteidigen kann. Die 24-Jährige ist ein echtes Eigengewächs der TSG Hoffenheim und hat bei den Kraichgauerinnen sämtliche Nachwuchsmannschaften durchlaufen. 2016 gab sie ihr Debüt für die Profimannschaft. Seitdem hat Linder für die TSG 111 Partien in der Bundesliga, 13 im DFB-Pokal und zehn in der Champions League bestritten. Für die deutsche A-Nationalmannschaft lief sie erstmals im April 2023 auf, seitdem kommt sie auf 18 Einsätze für die DFB-Elf.



Überraschungs-Stammspielerin bei Olympia: Janina Minge. FOTO: BORIS BASCHIN

Janina Minge

- kam vom SC Freiburg
- 25 Jahre alt
- Mittelfeldspielerin

Die 25-Jährige kam ablösefrei aus Freiburg an den Mittelländkanal. „Der VfL Wolfsburg steht bereits seit einigen Jahren für exzellenten Fußball und eine beeindruckende Erfolgsgeschichte im Frauenfußball. Ich bin hochmotiviert, mich diesem Top-Team anzuschließen und 100 Prozent zu leisten, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen“, erklärt Minge ihren Wechsel. Sie soll mit dabei helfen, die Lücke zu schließen, die der Abgang von Lena Oberdorf hinterließ. Minge gewann zuletzt mit Deutschland Bronze bei Olympia, stand dabei immer in der Startelf, obwohl sie erst spät in den Kader gerutscht war.



Fürs Mittelfeld und für die Abwehr: Luca Papp kam aus Budapest. FOTO: BORIS BASCHIN

Luca Papp

- kam von Ferencváros
- 22 Jahre alt
- Mittelfeldspielerin

Nach Diana Nemeth im letzten Winter holte der VfL mit Luca Papp in diesem Sommer eine weitere junge Ungarin nach Wolfsburg. Die 22-Jährige bestritt in Ungarn bislang 115 Erstligaspiele. In der letzten Saison gewann Papp mit Ferencváros zum fünften Mal die Meisterschaft. Der ungarische Verband zeichnete sie darüber hinaus als beste Spielerin der Liga aus. Ihr Debüt in der ungarischen Nationalmannschaft feierte sie bereits im April 2021. Mittlerweile kann die Mittelfeldspielerin 29 Einsätze für die Nationalelf in ihrer Statistik verbuchen. Beim VfL kam sie zuletzt auch häufig in der Innenverteidigung zum Einsatz.



AOK



Jetzt scannen und mehr erfahren.

Ihren nächsten Kurs zahlt die AOK!

Von Bewegung bis Entspannung: Mit dem Gesundheitsgutschein übernimmt die AOK Ihre Kursgebühr.

AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.

Blitzschnell ins richtige Netz.

Mit Glasfaser.

Viel Erfolg in der neuen Saison!



wobcom.de // 05361 8911 555





ERLEBE ERSTKLASSIGEN FUSSBALL!

ARBEIT FUSSBALL LEIDENSCHAFT



QR-Code scannen und Tickets sichern!
Tickets erhältlich unter www.woelfeshop.de, im ServiceCenter
(Tel.: 05361 8903-903, service@vfl-wolfsburg.de)